

Andachtsjodler

Volkslied

Langsam, andächtig

1
F Djo - djo - i - ri, C djo - djo - i - ri, C⁷

2
F Djo - djo - i - ri, C djo - djo - i - ri, C⁷

3
5 F B_b C⁷ F

4
djo - djo - ri - ri - di, djo - e - djo - i - ri.

Aram sam sam

Kanon aus Marokko

① G D⁷ G ②

A - ram sam sam, a - ram sam sam gul - li gul - li, gul - li, gul - li, gul - li ram sam sam. A -

stampfen klatschen stampfen klatschen rollende Handbewegung stampfen klatschen

5 G D⁷ G

ra - fi, a - ra - fi, gul - li gul - li, gul - li, gul - li, gul - li, ram sam sam.

mit der rechten Hand winken mit der linken Hand winken rollende Handbewegung stampfen klatschen

Alle Jahre wieder

Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind,
auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.

1. Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus.
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

4. Aus dem Himmel ferne
Wo die Englein sind
Schaut doch Gott so gerne
Her auf jedes Kind.



Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Am Weih-nachts-baum die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er
 fest-lich, lieb und mild, als spräch er: "Wollt in mir er-
 ken-nen, nen ge-treu-er Hoff-nung stil-les Bild!"

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
 Wie glänzt er festlich, lieb und mild,
 Als spräch' er: "Wollt in mir erkennen
 Getreuer Hoffnung stilles Bild."

3. Zwei Engel sind hereingetreten,
 Kein Auge hat sie kommen sehn,
 Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten
 Und wenden wieder sich und gehn.

5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
 Schickt uns der Herr als Boten aus,
 Und seid ihr treu und fromm geblieben,
 Wir treten wieder in dies Haus!"

2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
 Das Auge lacht, es lacht das Herz,
 O fröhlich, seliges Entzücken,
 Die Alten schauen himmelwärts.

4. "Gesegnet seid ihr alten Leute,
 Gesegnet sei du kleine Schar!
 Wir bringen Gottes Gaben heute
 Dem braunen wie dem weißen Haar!

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen
 Unsichtbar jedes Menschen Blick
 Sind sie gegangen wie gekommen,
 Doch Gottes Segen bleibt zurück.



Deck the hall(s)

1 Deck the hall(s) with boughs of holly, Fa la la la la la la la la.

2 'Tis the season to be jolly, Fa la la la la la la la la.

3 Don we now our gay apparel, Fa la la la la la la la la la.

4 Troll the ancient Christmas carol, Fa la la la la la la la la.

5 6 7 8

9 10 11 12

13 14 15 16

Deck the hall with boughs of holly - Fa la la la la la la la.

'Tis the season to be jolly - Fa la la la la la la.

Don we now our gay apparel - Fa la la la la la la la.

Troll the ancient Christmas carol - Fa la la la la la la.

See the blazing yule before us - Fa la la la la la la.

Strike the harp and join the chorus - Fa la la la la la la.

Follow me in merry measure - Fa la la la la la la.

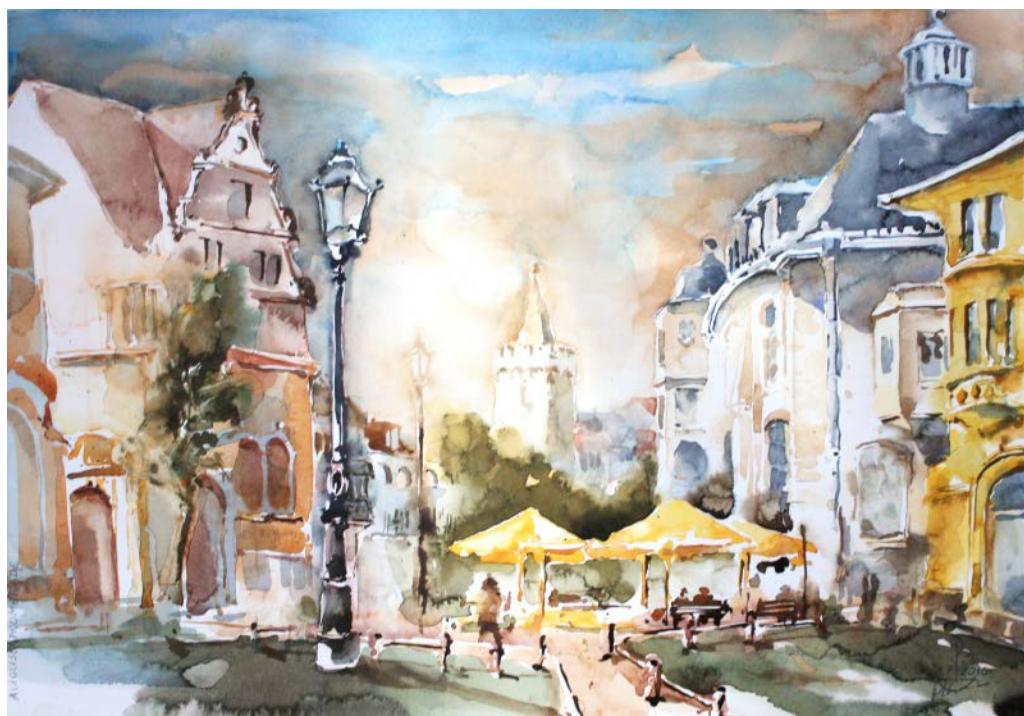
While I tell of Christmas treasure - Fa la la la la la la.

Fast away the old year passes - Fa la la la la la la.

Hail the new, ye lads and lasses! - Fa la la la la la la.

Sing we joyous all together - Fa la la la la la la.

Heedless of the wind and weather - Fa la la la la la la.



Engel haben Himmelslieder

Aus Frankreich
Deutscher Text: Lieselotte Holzmeister

2. Hirten, was ist euch begegnet,
dass ihr so voll Jubel seid?
Gott hat heut die Welt gesegnet,
Christ erschien der Erdenzeit.
Gloria in excelsis Deo!

3. Er gibt allen Menschen Frieden,
die des guten Willens sind.
Freude wurde uns beschieden
durch ein neugebor'nes Kind.
Gloria in excelsis Deo!



Es wird schon gleich dunkel

2. Vergiss jetzt, o Kindlein, dein' Kummer, dein Leid,
Dass du da musst leiden im Stall auf der Heid'.
Es zier'n ja die Engel dein Krippelein aus,
Möchte' schöner nicht sein in dem vornehmsten Haus.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süß, herzlieb's Kind

3. O Kindlein, du liegst dort im Kripplein so schön,
mir scheint, ich kann niemals von dir dort weggeh'n.
Ich wünsch' dir von Herzen die süßeste Ruh',
die Engel vom Himmel, die decken dich zu.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süß, du schön's Kind.

4. Schließ zu deine Äuglein in Ruh' und in Fried'
Und gib mir zum Abschied dein' Segen nur mit.
Dann wird auch mein Schlafen ganz sorgenlos sein,
Dann kann ich mich ruhig auf's Niederleg'n freun.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süß, herzlieb's Kind.

Es ist ein Ros entsprungen

1 2 3 4 5 6

Es ist ein Ros ent- sprun- gen aus ei- ner Wur- zel zart. Wie

7 8 9 10 11

uns die Al- ten sun- gen, von Jes- se kam die Art und

12 13 14 15 16 17 18

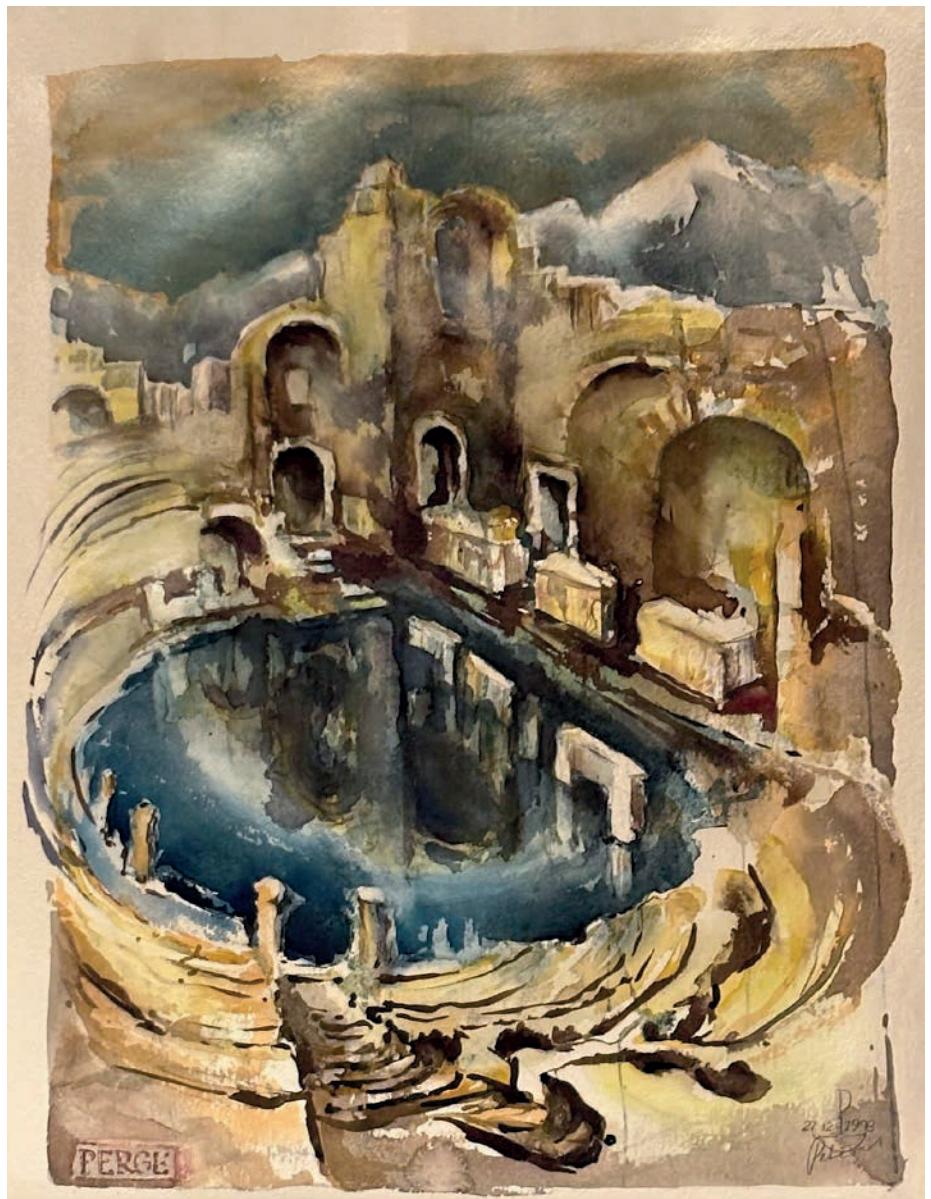
hat ein Blüm-lein bracht, mit- ten im kal- ten Win- ter, wohl zu der hal- ben Nacht.

1. Es ist ein Ros entsprungen
 Aus einer Wurzel zart.
 Wie uns die Alten sungen,
 Von Jesse kam die Art
 Und hat ein Blümlein bracht,
 Mitten im kalten Winter,
 Wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein das ich meine,
 Davon Jesaias sagt:
 Maria ist's, die Reine,
 Die uns das Blümlein bracht.
 Aus Gottes ew'gen Rat
 Hat sie ein Kind geboren
 Wohl zu der halben Nacht.

3. Das Bümelein so kleine,
 Das duftet uns so süß,
 Mit seinem hellen Scheine
 Vertreibt's die Finsternis.
 Wahr' Mensch und wahrer Gott,
 Hilf uns aus allem Leide,
 Rettet von Sünd' und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden
 Aus diesem Jammertal
 Lass Dein Hilf uns geleiten
 Hin in den Freudsaal,
 In Deines Vaters Reich,
 Da wir Dich ewig loben.
 O Gott, uns das verleih.



Es kommt ein Schiff geladen



Es kommt ein Schiff, ge - la- den bis
an sein höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
Gna- den, des Va - ters e - wigs Wort.

1. Es kommt ein Schiff, geladen
Bis an den höchsten Bord,
Trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
Des Vaters ewig's Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,
Trägt eine teure Last;
Das Segel ist die Liebe,
Der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden
Da ist das Schiff am Land.
Das Wort soll Fleisch uns werden,
Der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
Im Stall ein Kindlein,
Gibt sich für uns verloren;
Gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
Umfangen, küssen will,
Muss vorher mit ihm leiden
Groß Pein und Marter viel.

6. Danach mit ihm auch sterben
Und geistlich aufersteh'n,
Das Leben zu ererben,
Wie an ihm ist gescheh'n.



Fröhliche Weihnacht überall

Fröhliche Weihnacht überall! tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall! tönet durch die Lüfte froher Schall.
Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton,
denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht! überall
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht! überall
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du,
Denn du führst, die dir vertraun, ein zur sel'gen Ruh.

3. Fröhliche Weihnacht! überall
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht! überall
Tönet durch die Lüfte froher Schall.
Was wir andern taten, sei getan für dich!
Dass ein jedes singen kann: Christkind kam für mich.



Herbei, o ihr Gläub'gen

Adeste fideles

F. H. Ranke (1798–1876)

J. F. Wade (1711–1786)

arr. W. H. Monk (1823–1886)

1. Her - bei, o ihr Gläub'gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o
2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher der Heerscha - ren, ver -
3. Kommt, sin - get dem Her - ren, singt ihr En - gel - chö - re! Froh -
4. Ja, dir, der du heu - te Mensch für uns ge - bo - ren, Herr

kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem! Se - het das
schmähst nicht zu ruhn in Ma - ri - - en Schoß. Gott, wah - rer
lok - ket, froh - lok - ket ihr Se - li - gen: "Eh - re sei
Je - su, sei Eh - re und Preis und Ruhm, dir, fleisch - ge -

10 Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!
Gott von E - wig - keit ge - bo - ren.
Gott im Himmel und auf Er - den! O las - set uns an - be - ten, o
word - nes Wort des ew - gen Va - ters!"

15 lasset uns an - be - ten, o lasset uns an - be - ten den Kö - - nig!

Ich steh an deiner Krippe hier

1. Ich steh an deiner Krippe hier
 Ich komme, bring und schenke dir,
 Was du mir hast gegeben.
 Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
 Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
 Und lass dir's wohlgefallen.

2. Leben; ich gebe ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
 Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
 Du warest meine Sonne,
 Die Sonne die mir zugebracht
 Licht, Leben, Freud und Wonne.
 O Sonne, die das werte Licht
 Des Glaubens in mir zugericht',
 Wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
 Und kann mich nicht satt sehen;
 Und weil ich nun nichts weiter kann,
 Bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 Und meine Seel ein weites Meer,
 Dass ich dich möchte fassen!

5. Wann oft mein Herz vor Kummer weint
 Und keinen Trost kann finden,
 Da ruft mir's zu: "Ich bin dein Freund,
 Ein Tilger deiner Sünden.
 Was trauerst du, o Bruder mein?
 Du sollst ja guter Dinge sein,
 Ich sühne deine Schulden."

6. O dass doch so ein lieber Stern
 Soll in der Krippen liegen!
 Für edle Kinder großer Herrn
 Gehören güldne Wiegen.
 Ach Heu und Stroh ist viel zu schlecht,
 Samt, Seide, Purpur wären recht,
 Dies Kindlein drauf zu legen!

7. Nehm weg das Stroh, nehm weg das Heu!
 Ich will mir Blumen holen,
 Dass meines Heilands Lager sei
 Auf lieblichen Violen;
 Mit Rosen, Nelken, Rosmarin
 Aus schönen Gärten will ich ihn
 Von oben her bestreuen.

8. Du fragest nicht nach Lust der Welt
 Noch nach des Leibes Freuden;
 Du hast dich bei uns eingestellt,
 An unsrer Statt zu leiden,
 Suchst meiner Seele Herrlichkeit
 Durch dein selbsteignes Herzeleid;
 Das will ich dir nicht wehren.

9. Eins aber hoff ich wirst du mir,
 Mein Heiland, nicht versagen:
 Dass ich dich möge für und für
 In meinem Herzen tragen.
 So lass mich doch dein Kipplein sein;
 Komm, komm und lege bei mir ein
 Dich und all deine Freuden!

1. Ich steh an deiner Krippe hier,
 O Jesu du mein Leben;
 Ich komme, bring und schenke dir,
 Was du mir hast gegeben.
 Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
 Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
 Und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war,
 Da bist du mir geboren
 Und hast mich dir zu eigen gar,
 Eh ich dich kannt, erkoren.
 Eh ich durch deine Hand gemacht,
 Da hast du schon bei dir bedacht,
 Wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
 Du warest meine Sonne,
 Die Sonne die mir zugebracht
 Licht, Leben, Freud und Wonne.
 O Sonne, die das werte Licht
 Des Glaubens in mir zugericht',
 Wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
 Und kann mich nicht satt sehen;
 Und weil ich nun nichts weiter kann,
 Bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 Und meine Seel ein weites Meer,
 Dass ich dich möchte fassen!

5. Wann oft mein Herz vor Kummer weint
 Und keinen Trost kann finden,
 Da ruft mir's zu: "Ich bin dein Freund,
 Ein Tilger deiner Sünden.
 Was trauerst du, o Bruder mein?
 Du sollst ja guter Dinge sein,
 Ich sühne deine Schulden."

6. O dass doch so ein lieber Stern
 Soll in der Krippen liegen!
 Für edle Kinder großer Herrn
 Gehören güldne Wiegen.
 Ach Heu und Stroh ist viel zu schlecht,
 Samt, Seide, Purpur wären recht,
 Dies Kindlein drauf zu legen!

7. Nehm weg das Stroh, nehm weg das Heu!
 Ich will mir Blumen holen,
 Dass meines Heilands Lager sei
 Auf lieblichen Violen;
 Mit Rosen, Nelken, Rosmarin
 Aus schönen Gärten will ich ihn
 Von oben her bestreuen.

8. Du fragest nicht nach Lust der Welt
 Noch nach des Leibes Freuden;
 Du hast dich bei uns eingestellt,
 An unsrer Statt zu leiden,
 Suchst meiner Seele Herrlichkeit
 Durch dein selbsteignes Herzeleid;
 Das will ich dir nicht wehren.

9. Eins aber hoff ich wirst du mir,
 Mein Heiland, nicht versagen:
 Dass ich dich möge für und für
 In meinem Herzen tragen.
 So lass mich doch dein Kipplein sein;
 Komm, komm und lege bei mir ein
 Dich und all deine Freuden!

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl,
In reinliche Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder, als Engelein sind.
3. Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
Die redlichen Hirten knien betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
Erhebet die Händchen und betet wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder - Wer soll sich nicht freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engelein ein!
5. O betet: du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
Ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.
7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
Und mache sie heilig und selig wie deins,
Und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

Jingle Bells



A musical score for "Jingle Bells" in G clef, common time, and a key signature of one flat. The score consists of four staves of music with lyrics underneath. The lyrics are as follows:

Dash-ing through the snow in a one-horse o- pen sleigh, o'er the fields we go, laugh-ing all the way. Bells on bob-tail ring, mak-ing spir- its bright, what fun it is to ring and sing a sleigh- ing song to- night.

Jin- gle bells, jin- gle bells, jin- gle all the way! O, what fun it is to ride in a one-horse o- pen sleigh! one- horse o- pen sleigh!

The score includes a first ending (1.) and a second ending (2.) bracketed above the final line of the melody.

2. A day or two ago I thought I'd take a ride.
and soon Miss Fanny Bright was seated by my side.
The horse was lean and lank misfortune seemed his lot.
We got into a drifted bank and then we got upsot.

(3. A day or two ago, the story I must tell.
I went out on the snow, and on my back I fell;
A gent was riding by in a one-horse open sleigh.
He laughed as there I sprawling lie, but quickly drove away.)

4. Now the ground is white, go it while you're young,
Take the girls tonight and sing this sleighing song;
Just get a bobtailed bay, two forty as his speed.
Hitch him to an open sleigh and crack! you'll take the lead.

Kling, Glöckchen, klingelingeling

1. Kling, Glöck-chen, klin-ge-ling-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling!

Laßt mich ein ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,

öff - net mir die Tü - ren, laßt mich nicht er - frie - ren!

Kling, Glöck-chen, klin-ge-ling-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglüh`n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kommet ihr Hirten

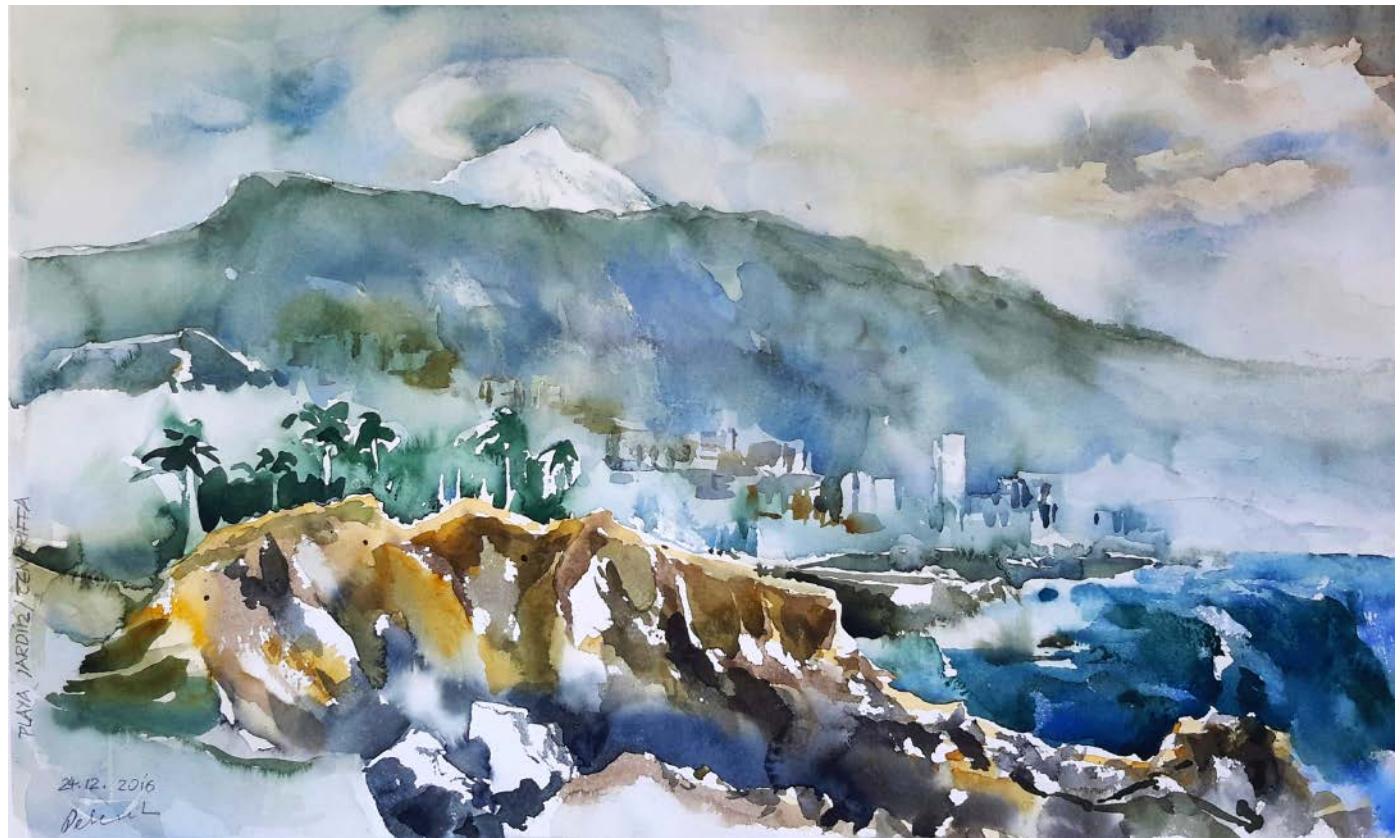
Kommet ihr Hirten
 kom-met das Hir-ten ihr Män-ner und Fraun
 schaun

Chris-tus der Herr ist heu-te ge- bo-ren, den Gott zum Hei- land

euch hat er ko-ren. Fürch-tet euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
 was und verheißen der himmlische Schall!
 Was wir dort finden, lasset uns künden,
 lasset uns preisen in frommen Weisen!
 Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
 Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud':
 Nun soll es werden Friede auf Erden,
 den Menschen allen ein Wohlgefallen.
 Ehre sei Gott!



Lasst uns froh und munter sein

1 Lasst uns froh und munter sein
2 und uns recht von Herzen freu'n!
3 Lustig, lustig, traleralera,
4 bald ist Niklausabend da!
5 Bald ist uns're Schule aus,
6 Dann zieh'n wir vergnügt nach Haus.
7 Dann stell ich den Teller auf,
8 Niklaus legt gewiss was drauf.
9 4. Steht der Teller auf dem Tisch,
10 Sing ich nochmals froh und frisch:
1 Wenn ich schlaf, dann träume ich:
2 Jetzt bringt Niklaus was für mich.
3 Wenn ich aufgestanden bin,
4 Lauf ich schnell zum Teller hin.
5 Niklaus ist ein guter Mann,
6 Dem man nicht g'nug danken kann.

1. Lasst uns froh und munter sein
Und uns recht von Herzen freu'n!
Refrain: Lustig, lustig, traleralera,
|: Bald ist Niklausabend da! :|
2. Bald ist uns're Schule aus,
Dann zieh'n wir vergnügt nach Haus.
3. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.

4. Steht der Teller auf dem Tisch,
Sing ich nochmals froh und frisch:
5. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
6. Wenn ich aufgestanden bin,
Lauf ich schnell zum Teller hin.
7. Niklaus ist ein guter Mann,
Dem man nicht g'nug danken kann.

Leise rieselt der Schnee

Lei- se rie-selt der Schnee, still und starr ruht der See,
weih-nacht-lich glän-zet der Wald: Freu- e dich, Christ-kind kommt bald!

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald.
Freue dich, Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!



Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlich-
2. Er ist ge - recht, ein Hel - fer wert, Sanft - mü - tig - keit ist sein Ge-
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die - sen Kö - nig bei sich
5. Komm, o mein Hei-land Je - su Christ, meins Her - zens Tür dir of - fen

8
keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich, ein Hei - land al - ler Welt zu-
fährzt. Sein Kö - nigs - kron ist Hei - lig - keit, sein Zep - ter ist Barm - her - zig-
hat! Wohl al - len Her - zen ins - ge - mein, da die - ser Kö - nig zie - het
ist. Ach zeuch mit dei - ner Gna - den ein; dein Freund - lich - keit auch uns er -

16
gleich, der Heil und Le - ben mit sich bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den
keit. All uns - re Not zum End er bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den
ein! Er ist die rech - te Freuden - sonn, bringt mit sich lau - ter Freud und
schein. Dein Heil - ger Geist uns führ und leit den Weg zur ew - gen Se - lig -

24
singt: ge - lo - bet sei mein Gott,____ mein Schöp - fer, reich von Rat!____
singt: ge - lo - bet sei mein Gott,____ mein Hei - land, groß von Tat!____
Wonn. Ge - lo - bet sei mein Gott,____ mein Trö - ster früh und spat.____
keit. Dem Na - men dein, o Herr,____ sei e - wig Preis und Ehr.____

Maria durch ein'n Dornwald ging

Ma- ri- a durch ein'n Dom- wald ging, Ky- nie- e- lei- son! Ma-
 ri- a durch ein'n Dom- wald ging, der hat in sie- b'n Jahr kein
 Laub ge- tra- gen. Je- sus und Ma- ri- a.
 1 2 3 4 5
 6 7 8
 9 10 11

1. Maria durch ein Dornwald ging,
 Kyrie eleison.
 Maria durch ein Dornwald ging,
 der hat in sieben Jahren kein Laub getragen.
 Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
 Kyrie eleison.
 Als das Kindlein durch den Wald getragen,
 da haben die Dornen Rosen getragen.
 Jesus und Maria

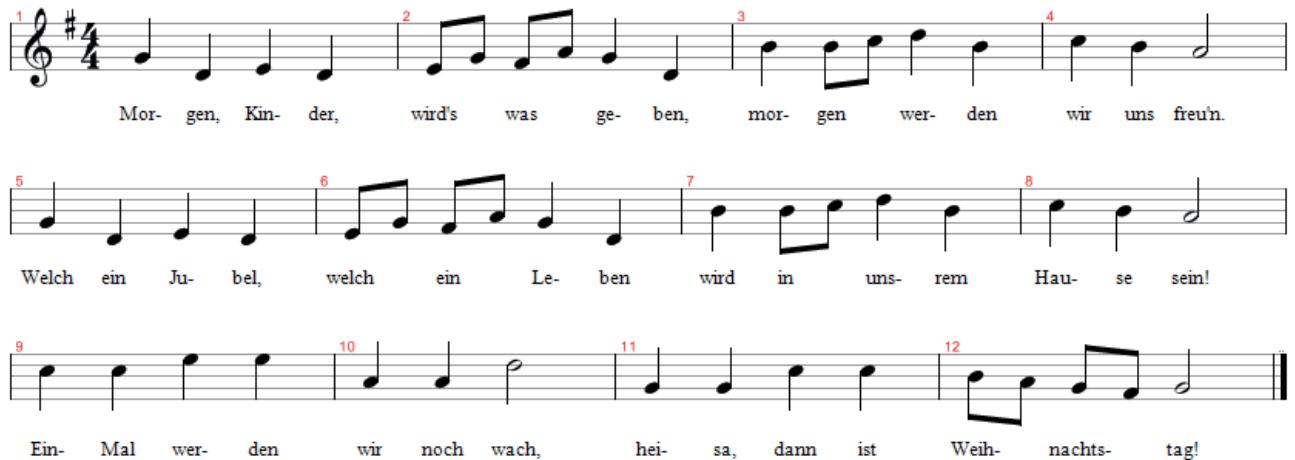
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
 Kyrie eleison.
 Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
 das trug Maria unter ihrem Herzen.
 Jesus und Maria.



Morgen Kinder wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch 1770-1833

Melodie: Carl Gottlieb Hering



1. Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werden wir uns freu'n!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
Wird in unsrem Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
Heisa, dann ist Weihnachtstag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
Von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen
Ein geputzter Kuppelsaal!
Wisst ihr noch, wie voriges Jahr
Es am Heiligen Abend war?

3. Wisst ihr noch die Spiele, Bücher
Und das schöne Schaukelpferd,
Schöne Kleider, woll'ne Tücher,
Puppenstube, Puppenherd?
Morgen strahlt der Kerzen Schein,
Morgen werden wir uns freu'n.

4. Wisst ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Küche mit dem Herdchen
Und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
Mit der gelben Violin?

5. Wisst ihr noch den großen Wagen
Und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kinderchen zum Tragen
Und die viele Nascherei?
Meinen fleiß'gen Sägemann
Mit der Kugel unten dran?

6. Welch ein schöner Tag ist morgen!
Neue Freuden hoffen wir.
Unsere guten Eltern sorgen
Lange, lange schon dafür
O gewiss, wer sie nicht ehrt
Ist der ganzen Lust nicht wert.

Morgen kommt der Weihnachtsmann

1. Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kommt mit sei - nen Ga - ben.
Bil - der - bü - cher, Mal - pa - pier, Ei - sen - bahn und Pan - ter - tier
und ein rich - ti - ges Kla - vier möch - ten wir gern ha - ben.

D G D Em A⁷ D Hm G⁶ A D
D/A A⁷ D/A A⁷ D/A A⁷ D/A A⁷
D G D Em A⁷ D Hm G⁶ A D

2. Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
einen bunten Papagei,
Spielzeugautos besser zwei,
bunte Stifte mehr als drei,
lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsren Wunsch,
kennst ja unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
und sogar der Großpapa,
voller Freude stehn wir da,
zünden an die Kerzen.



O du fröhliche

1 2 3 4 5 6

O du fröh- li- che, o du se- li- ge, gna- den- brin- gen- de

7 8 9 10 11 12

Weih- nachts- zeit. Welt ging ver- lo- ren, Christ ward ge- bo- ren,

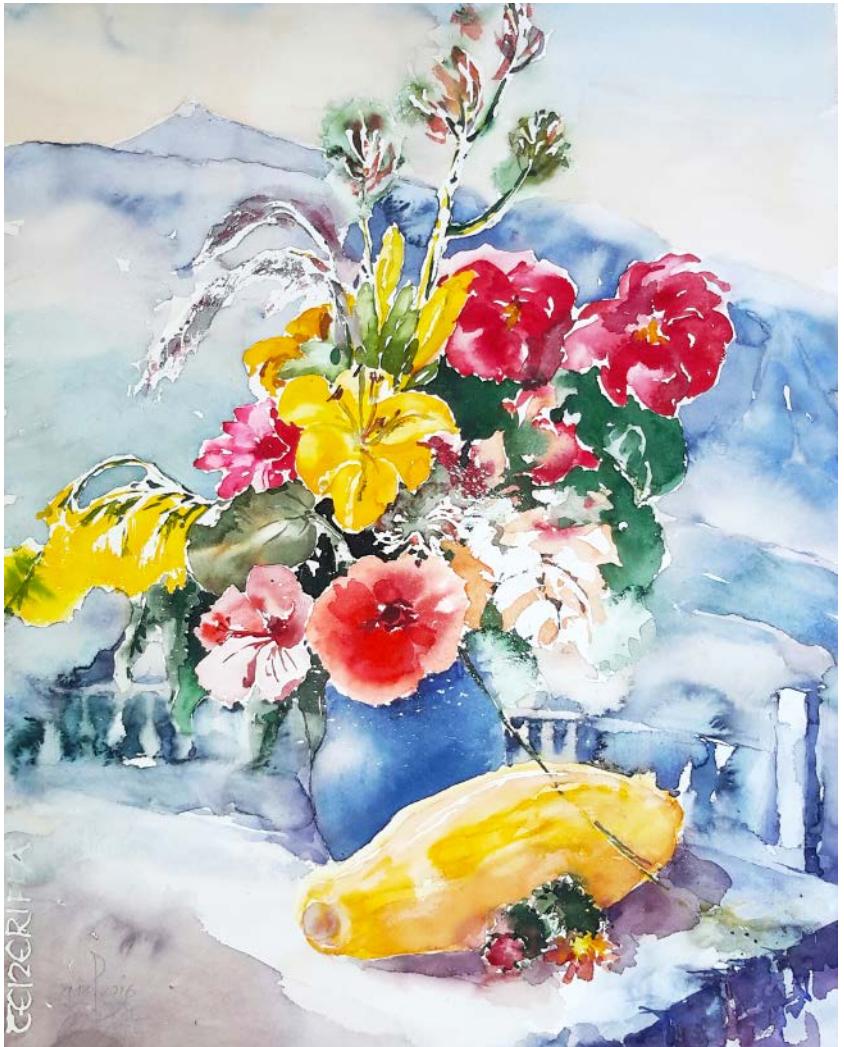
13 14 15 16

freu- e, freu- e dich, o Chris- ten- heit.

1. O du fröhliche,
O du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
Freue, freue dich,
O Christenheit!

2. O du fröhliche,
O du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit.
Christ ist erschienen,
Uns zu versöhnen,
Freue, freue dich,
O Christenheit!

3. O du fröhliche,
O du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit.
Himmlische Heere
Jauchzen Dir Ehre,
Freue, freue dich,
O Christenheit!



O Tannenbaum

1 O Tan- nerbaum, o Tan- nerbaum, wie grün sind dei- ne Blät- ter! Du
 2 grünst nicht nur zur Som- mer- zeit, nein, auch, im Win- ter, wenn es schneit. O
 3 Tan- nerbaum, o Tan- nerbaum, wie grün sind dei- ne Blät- ter!

1. O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Wie grün sind deine Blätter.
 Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
 Nein auch im Winter wenn es schneit.
 O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Wie grün sind deine Blätter!

2. O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Du kannst mir sehr gefallen!
 Wie oft hat schon zur Winterszeit
 Ein Baum von dir mich hoch erfreut!
 O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Dein Kleid will mich was lehren:
 Die Hoffnung und Beständigkeit
 Gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
 O Tannenbaum, O Tannenbaum,
 Dein Kleid will mich was lehren!



O Freude über Freude

1 - . 2 . 3 . 4 . 5 .
 O Freude ü- ber Freu- de, ihr Nach-barn kommt und hört, was
 6 . 7 . 8 . 9 .
 mir dort auf der Hei- de für Wun- der- ding pas- siert! Es
 10 . 11 . 12 . 13 .
 kam ein wei- ßer En- gel bei ho- her Mit- ter- nacht, der
 14 . 15 . 16 . 17 .
 sang mir ein Ge- sän- gel, dass mir das Her- ze lacht.

2. Er sagte: Freut euch alle,
 Der Heiland ist geborn
 Zu Bethlehem im Stalle,
 Das hat er sich erkor'n.
 Die Krippe ist sein Bette;
 Geht hin nach Bethlehem!
 Und wie er also red'te,
 Da flog er wieder heim.

4. Der Stall war wie ein Nestchen
 Aus gelbem, dürrrem Stroh,
 Die Wände waren Ästchen,
 Die Balken waren roh.
 Das Dach war herzlich dünne
 Und hing am halben Haar.
 Ich dachte: Ach da drinne,
 Da liegt das Kindlein gar!

6. Es hatte ein Paar Wänglein,
 Als wenn's zwei Röslein wärn,
 Ein Mündchen wie ein Englein,
 Zwei Äuglein wie zwei Stern,
 Ein Köpfchen wie ein Täubchen,
 Gekräuselt wie der Klee,
 Ein hübsches, herzig's Leibchen,
 Viel weißer als der Schnee.

8. Zur andren Seit' daneben,
 Da kniet' ihr lieber Mann
 Und neigt sich ganz ergeben,
 Betet das Kindlein an.
 Er küsst's all Augenblicke,
 Das dau'rt die ganze Nacht,
 Er hat's in einem Stücke
 Nur immer angelacht.

3. Ich dacht, du musst nicht säumen,
 Ich ließ die Schäflein stehn.
 Ich lief dort hinter den Zäunen
 Bis zu dem Stalle hin.
 Da ward ich schier geblendet
 Von einem lichten Strahl,
 Der hatte gar kein Ende
 Und wies mich in den Stall.

5. Ich schlich mich auf die Seite,
 Ich schaute sacht hinein:
 Da sah ich ein paar Leute
 Im fahlen Lampenschein.
 Da sah ich keine Wiege,
 Doch nur ein Bündel Stroh,
 Darauf das Kindlein liegen:
 Kein Maler träf' es so!

7. Die Mutter kniet' daneben;
 Der hab ich's angesehn:
 Sie würd' bei ihrem Leben
 Für nichts das Kindlein geb'n!
 Bald nahm sie's aus dem Bette,
 Bald legt' sie's wieder 'nein.
 Das könnte, ach ich wette,
 Umsorger wohl nicht sein.

9. Ich glaub, im ganzen Lande
 Da gibt's kein solch schön Kind.
 Es lag im Strahlenkranze,
 Man wurd schier davon blind.
 Ich dacht in meinem Sinne:
 Das Kindlein ständ dir an,
 Wenn du dir's kannst gewinnen,
 Du wagst ein Lämmlein dran!

Schneeflöckchen Weißröckchen

Weihnachts- und Winterlied

Melodie und Text: traditionell

1 Schne- 2 flöck- 3 chen Weiß- 4 röck- 5 chen wann 6 kommst 7 du 8 ge- 9 schneit? Du
wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

1. Schneeflöckchen Weißröckchen
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.

2. Komm setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.

4. Schneeflöckchen Weißröckchen
komm zu uns ins Tal.
Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.



Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stil-le Nacht, hei- li-ge Nacht!
Al- les schläft. ein- sam wacht,
2. nur das trau-te hoch- hei- li-ge Paar.
Hol- der Kna- be im loc- cki- gen Haar,
3. schlaf in himm- li- scher Ruh,
4. schlaf in himm- li- scher Ruh!.

1. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
|: Schlafe in himmlischer Ruh! :|

2. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
|: Jesus in deiner Geburt! :|

3. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Hön,
Uns der Gnaden Fülle lässt sehn,
|: Jesum in Menschengestalt! :|

4. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Wo sich heut alle Macht
Väterlicher Liebe ergoss,
Und als Bruder huldvoll umschloss
|: Jesus die Völker der Welt! :|

5. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreit
In der Väter urgrauer Zeit
|: Aller Welt Schonung verhieß! :|

6. Stille Nacht! Heil'ge Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Alleluja,
Tönt es laut bei Ferne und Nah:
|: "Jesus der Retter ist da!" :|

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will



1. Still, still, still weil's Kindlein schlafen will. Die Englein tun schön ju-bi-lieren, bei dem Kipplein mu-si-zieren.

Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.

1. Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will.

Die Englein tun schön jubilieren,

Bei dem Kipplein musizieren.

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will.

2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!

Maria tut dich niedersingen

Und ihr treues Herz darbringen.

Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!

3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Gott hat den Himmelsthron verlassen

Und muss reisen auf der Straßen.

Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

4. Auf, auf, auf, ihr Adamskinder auf!

Fallet Jesum all zu Füßen,

Weil er für uns d'Sünd tut büßen!

Auf, auf, auf, ihr Adamskinder auf!

5. Wir, wir, wir, wir rufen all zu dir:

Tu uns des Himmels Reich aufschließen,

Wenn wir einmal sterben müssen.

Wir, wir, wir, wir rufen all zu dir.

6. Ruh't, ruh't, ruh't, weil's Kindlein schlafen tut.

Sankt Josef löscht das Lichtlein aus,

Die Englein schützen's kleine Haus.

Ruh't, ruh't, ruh't, weil's Kindlein schlafen tut.

Süßer die Glocken nie klingen

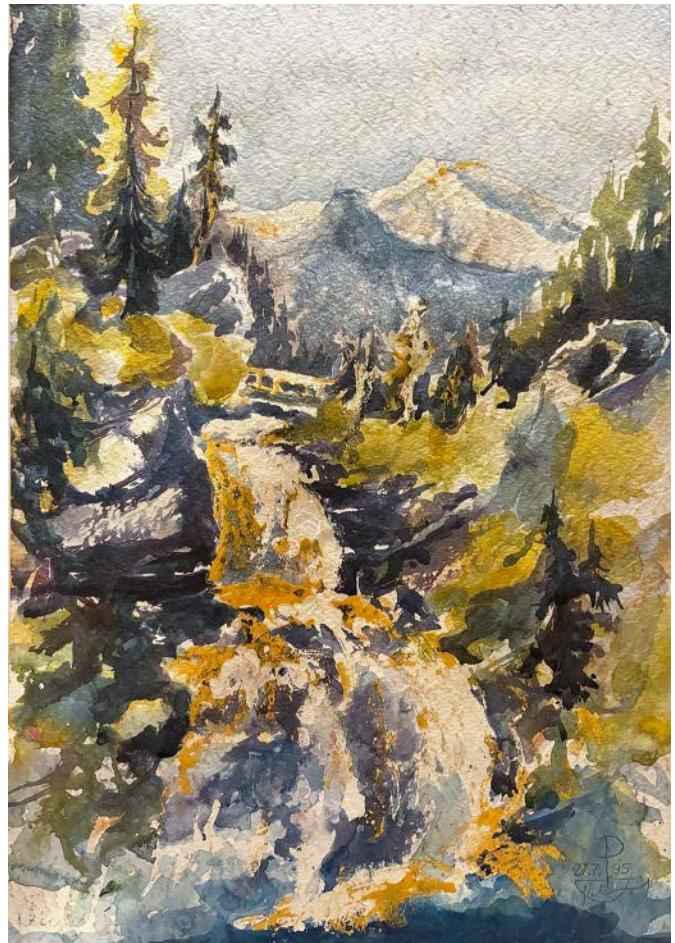
1 Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen als zu der Weih- nachts- zeit:
 2 3 4

5 S'ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud.
 6 7 8

9 Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht. Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht.
 10 11 12

13 Glo- cken mit hei- li- gem Klang klin- get die Er- de ent- lang
 14 15 16

1. Süßer die Glocken nie klingen
Als zu der Weihnachtszeit:
's ist, als ob Engelein singen
Wieder von Frieden und Freud'.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht :|
Glocken, mit heiligem Klang
Klingt doch die Erde entlang!
2. O, wenn die Glocken erklingen,
Schnell sie das Christkindlein hört.
Tut sich vom Himmel dann schwingen
Eilet hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die Erde entlang!
3. Klingen mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
Dass sich erfreuen doch alle
Seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit einem Gesang :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klingt doch die Erde entlang!



The first Nowell

(The first Noell/The First Noël)

Englisches Weihnachtslied

Melodie und Text: traditionell

The first Nowell the angel did say,
was to certain poor shepherds in fields as they lay;
in fields as they lay, keeping their sheep,
on a cold winter's night that was so deep.
Refrain:
Nowell, Nowell, Nowell, Nowell,
born is the King of Israel.

shep- herds in fields as they lay; In fields where they lay, keep- ing their
sheep, On a cold win- ter's night that was so deep: No- well, No-
well, No- well, No- well, Bom is the King of Is- ra- el.

1. The first Nowell the angel did say
was to certain poor shepherds in fields as they lay;
in fields as they lay, keeping their sheep,
on a cold winter's night that was so deep.
Refrain:
Nowell, Nowell, Nowell, Nowell,
born is the King of Israel.

3. And by the light of that same star
three wise men came from country far;
to seek for a king was their intent,
and to follow the star wherever it went.

Refrain

5. Then entered in those wise men three
full reverently upon their knee,
and offered there in his presence
their gold, and myrrh, and frankincense.

Refrain

2. They looked up and saw a star
shining in the east beyond them far,
and to the earth it gave great light,
and so it continued both day and night.

Refrain

4. This star drew nigh to the northwest,
o'er Bethlehem it took its rest,
and there it did both stop and stay
right over the place where Jesus lay.

Refrain

6. Then let us all with one accord
sing praises to our heavenly Lord;
that hath made heaven and earth of nought,
and with his blood mankind hath bought.

Refrain

Tochter Zion, freue dich

Toch-ter Zi- on freu- e dich, jauch- ze laut Je-
ru- sa- lem! Sieh, dein Kö- nig kommt zu dir,
ja er kommt der Frie- de- fürst. Toch- ter Zi- on,
freu- e dich, jauch- ze laut Je- ru- sa- lem!

2. Hosanna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewges Reich, Hosanna in der Höh!
Hosanna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosanna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind.
Hosanna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!



Vom Himmel hoch, da komm' ich her



2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n
Von einer Jungfrau auserkor'n,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eur' Freud' und Wonne sein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

8. Bis willekomm, du edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
Und kommst ins Elend her zu mir,
Wie soll ich immer danken dir?

10. Und wär' die Welt vielmals so weit,
Von Edelstein und Gold bereit',
So wär' sie doch dir viel zu klein,
Zu sein ein enges Wiegelein.

12. Das hat also gefallen dir,
Die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr' und Gut
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susaninne schon,
Mit Herzenslust den süßen Ton.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führ'n aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.

5. So merket nun das Zeichen recht,
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wer ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding',
Wie bist du worden so gering,
Dass du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel asz!

11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König groß und reich
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,
Zu ruhen in mein's Herzens Schrein,
Das ich nimmer vergesse dein!

15. Lob, Ehr' sei Gott im Höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns solch neues Jahr.

Was soll das bedeuten

Was soll das be - deu - ten? Es ta - get ja schon.
Ich weiß wohl, es geht erst um. Mit - ter - nacht rum.
Schaut nur da - her, schaut nur da - her, wie
glän - zen die Stern - lein je län - ger, je mehr.

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbass.
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.

3. Ich hab nur ein wenig von Weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht mir: i wer hat es denn also verstößt,
dass man auch heut, dass man auch heut
ihm sonst keine andere Herberg anbeut?

5. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht, geht nur fein sacht,
auf dass ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!

Weihnachtslieder

